BERUFS CHANCE

EIGEN ART

Integration und praktische Berufsvorbereitung

1. Ziele des gesamten Projektes

1.1. Für die Schüler/innen

1. Durch die Arbeiten in den einzelnen Berufsfeldern eignen sich die Teilnehmer/innen praktische Kompetenzen an und erlangen die Grundkenntnisse des ersten Ausbildungsjahres. Sie erfahren über einen längeren Zeitraum ein realitätsnahes Berufsbild.
2. Die Jugendlichen erproben durch die regelmäßige Arbeit in den Kursen die notwendigen Schlüssel- und Sozialkompetenzen, die zur Ausbildungsreife führen. Diese sind nach Kriterienkatalog: Kommunikationsfähigkeit/Teamfähigkeit, Belastbarkeit/Ausdauer, Zuverlässigkeit/Sorgfältigkeit, Motivation/Eigeninitiative, Lern- /Konzentrationsfähigkeit, handwerkliches Geschick/technisches Verständnis.
3. Durch die Reflektion der Erfahrungen bei den Arbeiten zusammen mit Kursleitern und Begleitlehrer/innen finden die Jugendlichen ihre Stärken, Neigungen und Talente heraus. Es wird gemeinsam geschaut, zu welchen Berufen diese passen und was die notwendigen weiteren Schritte zum richtigen Ausbildungsplatz sind.
4. Durch diese Erfahrungen können die Teilnehmer/innen gezielter ihre Praktikums- und Ausbildungsstelle suchen.

1.2. Für die Betriebe

Die Betriebe erhalten Auszubildende, die wissen, wo ihre Interessen und ihre Stärken liegen und warum sie sich den entsprechenden Beruf ausgesucht haben. Dies soll die hohe Abbrecherquote verringern und die Betriebe zur Schaffung weiterer Ausbildungsplätze motivieren.

2. Zielgruppe

Zielgruppe sind die Schüler/innen der 7. - 10. Klasse von weiterführenden Schulen (z.Zt. sechs Hauptschulen und zwei Realschulen) auf der rechten Rheinseite in Köln (Stadtbezirke Porz, Kalk, Mülheim) inklusive der Schüler/innen mit und ohne Migrationshintergrund und besonderem Förderbedarf, die auf der Suche nach dem richtigen Ausbildungsplatz sind. An den beteiligten Schulen haben zwischen 75 - 90% der Schüler/innen einen Migrationshintergrund.

3. Umsetzung

3.1. BERUFS CHANCE

3.1.1. Durchführung

Es wird eine sehr große Bandbreite an Berufsvorbereitungskursen an den Schulen angeboten und in das Schulleben integriert (siehe 3.1.2.) Die Schüler/innen erlernen die typischen Grundlagen der Ausbildungsberufe. Die Kurse bestehen in etwa aus 90% praktischer Arbeit und 10% Vermittlung theoretischer Kenntnisse.

Wer führt die Kurse durch? Wo laufen die Kurse?
Die Kurse werden von Fachleuten geführt, die seit langem im beruflichen Alltagsleben stehen. Eine Fachkraft aus der Praxis leitet den Kurs meist zusammen mit einer Lehrkraft (Hauptschule) oder wird von einer Lehrkraft begleitet (Realschule). Die BERUFSCHANCE-Kurse finden in den Schulen statt. Bei Be darf werden neue Werkstätten eingerichtet.

Umfang und Ablauf
In der Regel läuft der Kurs wochentags, über 16 Terminen zu je 4 Unterrichtsstunden (Alternativ bei 3 Unterrichtsstunden mit 21 Terminen oder bei 2 Unterrichtsstunden mit 32 Terminen) Wahlpflicht-Unterricht. Die Termine können von Kursleitern und Lehrer/innen am Schuljahresbeginn frei gewählt werden. Es werden noch 2-3 Ersatztermine genannt. In den Terminen enthalten ist der Berufsparcours zur Kursverteilung. Die Schüler/innen schreiben nach jedem Termin einen Kursbericht.

Noten und Zertifikate
Die Teilnehmer/innen erhalten bei regelmäßiger Teilnahme zum Kursende einen Berufswahlpass. Die Kursleiter/innen benoten Schlüsselqualifikationen und praktische Qualifikationen gemäß Ausbildungsrahmenplan. Da die BERUFSCHANCE-Kurse in der Regel im Wahlpflichtbereich laufen, erhalten die Schüler/innen eine reguläre Unterrichtsnote.

Projektleiter
Werden an einer Schule fünf oder mehr BERUFSCHANCE-Kurs durchgeführt, wird die Organisation von einem/r Projektleiter/in übernommen. Diese/r regelt: 1. Einrichten und Aufbau von BERUFSCHANCE-Kursen, 2. die Kursleitertreffen an den einzelnen Schulen und 3. Den weiteren Aufbau von BERUFSCHANCE-Plus (mit Berufsparcours, Berufscoaching und Bewerbungstraining).

3.1.2. Arbeitsbereiche/Kurse

Wir haben alle Berufe in fünf Arbeitsbereiche unterteilt und farblich dargestellt:

1. Mit & für Menschen	Gelb
2. Auf dem Bau	Orange
3. Werkstatt & Fabrik	Rot
4. Geschäft & Büro	Weinrot
5. Technischer Bereich & Sonstiges	Hellgrün

In der Tabelle im Anhang ist zu sehen, welcher Beruf zu welchem Bereich gehört.
In folgenden 20 verschiedenen Berufen führen wir Berufschance-Kurse durch:

Bäcker/in, Koch/Köchin, Frisör/in, Gesundheit & Pflege Süßwarentechnik, Tanzpädagogik	(Mit & für Menschen)
Schreiner/in & Holzbau, Gärtner/in, Elektroniker/in Anlagenmechaniker/in, Hoch- Tiefbau	(Auf dem Bau)
Zweirad & Metall, Maler/in, Schneider/in, Bildhauer/in	(Werkstatt & Fabrik)
Werbung & Gestaltung, Veranstaltung & Logistik	(Geschäft & Büro)
Mediengestalter/in Bild & Ton Fotograf/in, 3D-Druck	(Technischer Bereich & Sonstiges)

3.1.3. Einrichten und Aufbau von BERUFSCHANCE-Kursen

Um die Kurse ans Laufen zu bringen sind folgende Arbeitsschritte zu erledigen:

- Kursleiter finden
- Kursinhalte festlegen
- Ausstattung organisieren: Werkzeugen, Maschinen, Material, Raum, Schränke
- Termine: für die Schüler/innen, Schulaushang
- Kursbericht: am Ende jedes Termins von den Schüler/innen schreiben lassen
- mit dem Begleitlehrer/in zusammen die Noten geben
- Berufswahlpass: erstellen, ausfüllen und Schüler/innen verteilen

3.1.4. BERUFSCHANCE im sozialen Raum

In den letzten Jahren wurden von den Schüler/innen in den BERUFSCHANCE-Kursen Holzbänke für Kindergärten gebaut, historische Schautafeln erstellt und aufgehängt, Fahrräder für sozial Benachteiligte repariert, Wände (z.B. für Schulen und soziale Einrichtungen gestrichen, sowie öffentliche Grünflächen (z.B. beim Bürgeramt, Schulen und soziale Einrichtungen) gestaltet und gepflegt. Dies geschah vor allem in Zusammenarbeit mit dem Bürgerverein Porz-Mitte e.V., dem Deutschen Roten Kreuz – Ortsverband Porz, dem Bürgeramt Köln-Porz, dem Ortsring Eil (Bürgerverein) und den beteiligten Schulen. Diese Aktivitäten werden wir mit unseren Schüler/innen der BERUFSCHANCE-Kurse weiterführen und ausbauen. So ist geplant, Insektenhotels für Streuobstwiesen zu bauen und mit dem Gesundheits-/Pflege-Kurs Schulveranstaltungen (z.B. Sportfeste und Theateraufführungen) zu betreuen.

3.2 BERUFSCHANCE PLUS

Baut auf unserem Projekt BERUFSCHANCE auf und erweitert es sinnvoll.

3.2.1 BERUFSPARCOURS Kursauswahl

Zur besseren Auswahl wird für die Schüler/innen zu Beginn des Schuljahres ein Berufsparcours mit jedem, an der Schule durchgeführten BERUFSCHANCE-Kurs, aufgebaut. Auf diesem können sie einige typische Arbeitsgänge ausprobieren und mit dem Kursleiter über Berufs- und Kursinhalte sprechen.

3.2.2. Besuch eines Ausbildungsbetriebes

Mindestens einmal im Jahr wird ein entsprechender Ausbildungsbetrieb von den Schüler/innen des Kurses besucht. Der Besuch wird an einem der Kurstermine durchgeführt. Die Schüler/innen sind etwa zwei Stunden im Betrieb und sie können sich dort auch gleich (oder im Nachgang) für eine Ausbildung bewerben. Der Besuch wird im BERUFSCHANCE-Kurs von Kursleiter/in und Begleitlehrer/in vorbereitet. Sie begleiten die Schüler/innen auch beim Besuch. Die Führung im Betrieb wird in der Regel von den Ausbildungsleiter/innen übernommen. Unterstützt werden Sie von Azubis und Fachleuten aus den Bereichen.

3.2.3. BERUFSCOACHING

Als erstes füllen alle Kursteilnehmer/innen einen Fragebogen aus (s. Anhang). Auf dieser Grundlage führen Kursleiter und Begleitlehrer nach jedem Kurstermin mit einem/r Schüler/in ein Auswertungsgespräch. Hier wird geklärt, welche Interessen und Begabungen durch die praktische Arbeit entdeckt wurden und wie der weitere Berufsfindungsprozess aussehen soll. Dies umfasst die Lernziele im Kurs, die nächste Kurswahl, die Wahl des Praktikums und die Berufswahl. Ist bei den Schüler/innen der Berufswunsch klar, werden die Schritte zur Zielerreichung besprochen.
Das Berufscoaching wird in allen Kursen ab dem 2. Kursjahr integriert. Es ist wichtig, die praktischen Erfahrungen auszuwerten und darauf den Berufsfindungsprozess aufzubauen. An die Coachinggespräche schließt sich für alle Schüler/innen der 8. Klassen ein Beratungsgespräch mit dem Berufsberater der Arbeitsagentur in der Schule an. Offene Fragen werden von den Kursleitern auf den Fragebogen notiert und können begrenzt vertieft werden (z.B. Ausbildungsverordnung, Infos über mögliche Berufe in einem Bereich) .

3.2.4. Bewerbungstraining

Nach dem die Schüler/innen verschiedene Berufsbereiche erproben konnten (BERUFSCHANCE-Kurse, Praktika) und sich durch die Reflektion (Berufscoaching, Gespräch Ausbildungsberater/innen von der Arbeitsagentur) darüber klar geworden sind, in welcher Richtung sie eine Ausbildung beginnen wollen, schließt sich unser Bewerbungstraining in der 9. Klasse an.
Die Mitarbeiter/innen der Personalabteilung einer größeren Firma kommen für einen Tag in die Schule. Sie sind es auch, die später die Bewerbungen lesen und über die Vergabe der Ausbildungsplätze entscheiden. In zwei Workshop werden folgende zwei Fragen mit den Schüler/innen bearbeitet: *„Wie bewerbe ich mich richtig?", „ Wie führe ich ein Vorstellungsgespräch?"*.
Die Schüler/innen können selber entscheiden ob sie an diesem Tag eine Bewerbung für die durchführende Firma schreiben oder eine andere Firma ihrer Wahl.

3.2.5. Schülerfirmen

Um die Schüler/innen auch auf kaufmännische Berufe vorzubereiten werden Schülerfirmen aufgebaut. In diesen BERUFSCHANCE-Kursen werden die in anderen Kursen hergestellten Produkte (z.B. Schreiner & Holzbau, Schneider/in, Gärtner/in, Bäcker/in, Zweirad/Metall und Süßwarentechnik) verkauft. Von den Einnahmen werden dringend benötigte Materialien und Werkzeuge gekauft.
Zur Zeit ist die Schülerfirma „Alleskönner" an der Kopernikusschule in Porz aktiv (s. Arbeitsstand 6.2.5). Eine weitere ist an der Adolph-Kolping-Schule in Vorbereitung.

3.3. Aufbauetappen

Wir haben für unsere Arbeit Aufbauetappen definiert. Daran können wir jetzt genau ablesen wie weit eine Schule mit dem Projektaufbau vorangekommen ist, und wann welche Stufe erreicht sein sollte.

	Was	Details	Wann
3.3.1. Grundlagen BRUFSCHANCE			
1.	Kurse aufbauen/ Grundlagen	Kursleiter kommen inhaltlich und mit den Schüler/innen klar	im 1. Jahr
2.	Berufswahlpass	Bewertung nach aktuellem Ausbildungsrahmenplan	spätestens ab dem 2. Jahr
3.	Projektleiter für eine Schule	ab dem 5. BERUFSCHANCE-Kurs	nach 2-4 Jahren
3.3.2. Erweiterung BERUFSCHANCE-Plus			
4.	Berufsparcours zur Kursverteilung	ab dem 6. BERUFSCHANCE-Kurs	nach 2-5 Jahren
5.	Betriebsbesuch	jeder Kurs an einem Termin in seinem Fachbereich	spätestens ab dem 2. Jahr
6.	Berufscoaching In der 8. Klasse	nach 6 Terminen, Fragebogen ausfüllen, Gespräch, Erst-kontakt mit Berufsberater der AA	nach 3-6 Jahren
7.	Bewerbungstraining In der 9. Klasse	mit einer Firma an einem Tag *1. „Wie bewerbe ich mich richtig?"* *2. „Wie führe ich ein Vorstellungs-gespräch?"*	nach 3-7 Jahren

3.4. Anlagen

1. Übersicht Berufsfelder
2. Berufswahlpass
3. Kursleitung Aufgaben und Arbeitsabläufe
4. Kursnachweisblatt für die Schüler/innen
5. Projektleitung Aufgaben und Arbeitsabläufe

4. Nachhaltigkeit und Qualität der Maßnahme

Das Projekt BERUFSCHANCE wird mit allen Beteiligten in regelmäßigen Projekttreffen ausgewertet und weiterentwickelt.

Aus der Erweiterung mit dem Berufscoaching ergeben sich Möglichkeiten, die in den bisherigen Kursen BERUFSCHANCE nicht umsetzbar waren, wie:

- individuelle Findung der Fertigkeiten jedes Einzelnen im Kurs
- gleichzeitige Entwicklung einer realistischen Berufsperspektive
- Erarbeiten der notwendigen Schritte zum Wunschberuf und ihre Begleitung
- dank der Dokumentation eine für die Lehrkräfte transparente Standortbestimmung, wo die Schüler/innen in ihrer Berufswahl stehen
- Inklusion der Schüler/innen mit besonderem Förderbedarf.

Wenn die Schüler/innen in der Schulzeit herausfinden, welcher Beruf der richtige für ist und dieser realistisch zu erreichen ist, werden weniger Ausbildungen im ersten Lehrjahr abgebrochen. Das verringert auch die Gefahr, dass die Schüler/innen in jahrelangen Berufsfindungs-Maßnahmen hängen bleiben.
Im Qualitätsmanagement werden alle BERUFSCHANCE-Kurse mindestens ein Mal im Schuljahr besucht, laufende gesetzliche Vorgaben überprüft, Prozesse analysiert und angepasst. Vor allem neue Kursleiter werden bei ihren ersten Terminen gut betreut, da es Probleme erfahrungsgemäß am Beginn Probleme gibt und meist mit kleinen Hinweisen große Wirkung erzielt werden.
Arbeitsabläufe und Berufswahlpässe werden laufend geprüft und durch QM-Maßnahmen stets aktuell gehalten

5. Zusammenarbeit und Vernetzung mit weiteren Institutionen im Rahmen des Projektes

Wir sind in die Netzwerkstrukturen in unserem Stadtteil Köln-Porz sehr gut eingebunden. Unsere Arbeit ist mit dem Sozialraumkoordinator, der Arbeitsagentur, Stadtteiljugendpfleger, dem Bürgeramt und den beteiligten Schulen abgestimmt. Die Kontakte in Kalk und Mülheim bauen wir gerade auf.
Die Besetzung der Kurse mit Meistern und Fachleuten aus der Wirtschaft beinhaltet eine Vielzahl an Kooperationen mit Porzer Firmen und dem Verein selbstständiger Handwerksmeister Köln-Porz e.V. Mit dem Bürgeramt Porz, der Kölner Handwerkskammer und der IHK sind wir Mitveranstalter der Stadtteil-Ausbildungsbörse im Rathaus Porz. Das Berufscoaching ist mit den Schulleitungen, Lehrern, Berufsberater/innen der Arbeitsagentur, der Elternpflegschaft und den Sozialarbeitern an den Schulen abgestimmt.
Eine besondere Unterstützung erhalten wir vom Kuratorium der deutschen Wirtschaft für Berufsbildung.

6. Arbeitsstand Juni 2020

6.1. BERUFSCHANCE

Im letzten Jahr wurden 5 neue BERUFSCHANCE-Kurse aufgebaut. Somit laufen an acht Schulen auf der rechten Rheinseite mittlerweile 38 BERUFSCHANCE-Kurse.
Überblick:

Kopernikus-Hauptschule	9 Kurse
Max-Planck-Realschule	4 Kurse
Comenius-Hauptschule/Busch-Realschule	6 Kurse
Adolph-Kolping-Hauptschule	7 Kurse
Kurt-Tucholsky-Schule	1 Kurse
Nelson-Mandela-Schule	4 Kurse
GHS Tiefentalstraße	7 Kurse

6.2. BERUFSCHANCE PLUS

6.2.1. BERUFSPARCOURS

Mit dem Beginn des Schuljahres 2019/20 haben wir an der Gemeinschaftshauptschule Tiefentalstraße in Mülheim mit dem Berufsparcours zur Verteilung unserer BERUFSCHANCE-Kurse begonnen. Seit einigen Jahren bauen wir zu diesem Zweck den BERUFSPARCOURS an der Kopernikus-Hauptschule und Adolph-Kolping-Hauptschule auf.

6.2.2. Besuch eines Ausbildungsbetriebes

Wird bereits in über 80% der Kurse durchgeführt.

6.2.3. BERUFSCOACHING

In allen BERUFSCHANCE-Kursen an der Kopernikus-Schule läuft das Berufscoaching. Frau Heidmann von der Arbeitsagentur führte mit allen Schüler/innen der 8. Klasse die anschließenden Beratungsgespräche. Sie hilft ihnen bei der Praktikumssuche und verteilt vertiefendes Material über Ausbildungsberufe.

6.2.4. Bewerbungstraining

Damit haben wir im Februar 2019 in Kooperation der Berner Group an der Kopernikusschule begonnen. Gemeinsam mit den Mitarbeitern der Personalabteilung haben wir das Projekt umgesetzt. Wir werden die beiden Bereiche: *„Wie bewerbe ich mich richtig?“* , *„Wie führe ich ein Vorstellungsgespräch?“* ausbauen.

6.2.5. Schülerfirma

Wir führen in der Kopernikus-Hauptschule den BERUFSCHANCE-Kurs Veranstaltungskaufleute/ Logistik als Schülerfirma „Alleskönner“. Die Schüler/innen des Kurses verkaufen auf Weihnachtsmärkten und Festen Produkte wie Vogelhäuser, Strandstühle, Taschen etc. Das Logo wurde vom BERUFSCHANCE-Kurs Werbung & Gestaltung erstellt.
Die Schüler/innen erlernen die kaufmännischen Grundlagen und erwirtschaften einen kleinen Teil des Arbeitsmaterials für die anderen Kurse. Die BERUFSCHANCE-Kurse wie Holzbau, 3D-Druck, Süßwarentechniker und Schneider stellen die Produkte für die „Alleskönner“ her.

Die **Berufswahlpässe** erhielten ein neues Design und wurden alle überarbeitet.

Arbeitsabläufe für alle Projekte wurden überarbeitet (BERUFSCHANCE, BERUFSFORUM) oder neu erstellt (Berufsparcours, Berufsfocus).

7.Erweiterungen für das Schuljahr 2020/21

7.1. BERUFSCHANCE

Ab dem Schuljahr 2020/21 sollen an folgenden Schulen insgesamt mindestens 39 BERUFSCHANCE-Kurse laufen:

Kopernikus-Hauptschule	9 Kurse
Max-Planck-Realschule	4 Kurse
Comenius-Hauptschule/Busch-Realschule	7 Kurse
Adolph-Kolping-Hauptschule	8 Kurse
Kurt-Tucholsky-Schule	1 Kurse

Nelson-Mandela-Schule	3 Kurse
GHS Tiefentalstraße	7 Kurse

7.2. BERUFSCHANCE PLUS

7.2.1. BERUFSPARCOURS

Der Berufsparcours zur Verteilung der BERUFSCHANCE-Kurse wir ab dem Schuljahr 2020/21 an vier Schulen aufgebaut (Comenius-, Kolping-, Tiefental- und Kopernikushauptschule). Neu dabei ist die Amos-Comenius-Hauptschule.

7.2.2. Besuch eines Ausbildungsbetriebes

Wird in allen BERUFSCHANCE Kursen durchgeführt.

7.2.3. BERUFSCOACHING

Der Umbau des Coachings wurde auf dem letzten Projektleitertreffen in der Kopernikusschule im Juni 2019 besprochen. Die Umsetzung erfolgt im Februar und März 2020. Auf der Grundlage der Ergebnisse wird mit diesem Projekt im Schuljahr 2020/21 an einer weiteren Schule begonnen.

7.2.4. Bewerbungstraining

Gemeinsam mit der Berner Group übertragen wir das Projekt an die Adolph-Kolping-Schule. An beiden Schulen läuft das Projekt im Februar 2021.

7.2.5. weiteres

- Mit dem Schuljahresbeginn 2020/21 wird die Organisation an zwei weiteren Schulen von neuen Projektleiter/innen durchgeführt (s. Aufgabenübersicht Projektleitung).
- Zwei Unterrichtshefte werden erstellt und kommen zur Anwendung.

8. Mittelfristige Zielstellung 3-5 Jahre

- An 4-5 Schulen ist das ganze System aufgebaut (s. 3.3.Aufbauetappen)
- An weiteren Schulen mit 2-3 Kursen gestartet.
- In den 8-10 wichtigsten Berufsbereichen Kurshefte erstellt und im täglichen Gebrauch von Schüler/innen.